



GESCHÄFTSBERICHT

2015



INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| INHALTSVERZEICHNIS | 2 |
| 1 EINLEITUNG | 3 |
| 2 ORGANISATION | 5 |
| 2.1 ORGANE | 5 |
| 2.2 ORGANIGRAMM..... | 5 |
| 2.3 FINANZIERUNG | 6 |
| 3 TÄTIGKEITEN | 7 |
| 3.1 AUSBAU DES GESUNDHEITSINFORMATIONSSYSTEM | 7 |
| 3.1.1 <i>Informatisierung Alters-und Pflegeheime und sozialmedizinische Zentren</i> | 7 |
| 3.1.2 <i>Informatisierung Schulgesundheit</i> | 7 |
| 3.1.3 <i>Informatisierung Einsatzprotokoll im Rettungswesen</i> | 8 |
| 3.2 DATENBANKEN / DATAWAREHOUSE | 8 |
| 3.3 ERHEBUNGEN UND STUDIEN | 9 |
| 3.3.1 <i>Gesundheitszustand der Bevölkerung</i> | 9 |
| 3.3.2 <i>Gesundheitsindikatoren und Statistisches Jahrbuch</i> | 9 |
| 3.3.3 <i>Bedarfsermittlung / Monitoring Gesundheitseinrichtungen</i> | 10 |
| 3.3.4 <i>Ärztedemografie</i> | 10 |
| 3.4 VERSORGUNGSQUALITÄT | 11 |
| 3.5 STATISTISCHE ERHEBUNGEN | 11 |
| 3.6 WALLISER KREBSREGISTER | 12 |
| 3.7 1. WGO-TAGUNG «VOM HEILER ZUM PATIENTEN 2.0» | 12 |
| 3.8 TEILNAHME AN ARBEITSGRUPPEN UND WEITERE TÄTIGKEITEN..... | 13 |
| 4 PUBLIKATIONEN | 14 |
| 4.1 ARTIKEL IN FACHZEITSCHRIFTEN | 14 |
| 4.2 KONFERENZBEITRÄGE | 14 |
| 4.3 FACHBERICHTE..... | 14 |



1 EINLEITUNG

2015 war das erste Betriebsjahr des Walliser Gesundheitsobservatoriums (WGO) in der neuen Rechtsform der **öffentlich-rechtlichen Anstalt** im Anschluss an das Inkrafttreten von Art. 13^{bis} des Gesundheitsgesetzes. Der vom Staatsrat ernannte Verwaltungsrat hat seine Arbeit aufgenommen. Darin vertreten sind die Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW), das Zentralinstitut der Spitäler (ZIS), die Gesundheitseinrichtungen und -institutionen und der ambulante Sektor. Mit der neuen Rechtsform sind künftig alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim WGO angesiedelt.

Das WGO hat 2015 erstmals eine Tagung zum Thema **«Vom Heiler zum Patienten 2.0»** organisiert, die allen interessierten Gesundheitsfachleuten und der Öffentlichkeit offenstand. Zu den behandelten Themen gehörten die Entwicklung des Gesundheitszustands der Bevölkerung, die Früherkennung von Krebserkrankungen, Überwachung und Behandlung von Darmkrebs sowie die Entwicklungen im Bereich E-Health. Es haben über hundert Personen teilgenommen.

Das WGO hat sich in drei Bereichen mit dem **kantonalen Gesundheitsinformationssystem** beschäftigt. Bezüglich der Informatisierung im sozialmedizinischen Bereich ist die elektronische Pflegedokumentation in allen sozialmedizinischen Zentren (SMZ) und in 32 der 36 Alters- und Pflegeheime (APH) im französischsprachigen Wallis eingeführt worden. Die Pflegedokumentation von über 9'000 Kundinnen und Kunden der Spitex und 1'600 Heimbewohnerinnen und Heimbewohner wird mit dieser Anwendung erfasst. Im Bereich der Schulgesundheit wird die Dokumentation für Schülerinnen und Schüler im gesamten Kanton seit Beginn des Schuljahres 2015/16 in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Wallis (GFW) elektronisch abgewickelt. Schlussendlich wurde ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation (KWRO) für die Digitalisierung der Einsatzprotokolle im Rettungswesen (vor allem Ambulanzen und Helikopter) fertiggestellt.

Der Bericht **«Die Gesundheit der Walliser Bevölkerung 2015-5. Bericht»** wurde veröffentlicht. Er beschreibt die Entwicklung des Gesundheitszustands der Bevölkerung, identifiziert die wichtigsten Gesundheitsprobleme und untersucht zahlreiche Faktoren, die den Gesundheitszustand der Bevölkerung beeinflussen. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Jubiläum des Beitritts des Kantons zur Eidgenossenschaft hat das WGO zusammen mit der Historikerin Dr. Marie-France Vouilloz Burnier die Broschüre **«Walliser Gesundheitsgeschichte(n) 1815-2015»** herausgegeben, die einen Überblick über den Gesundheitszustand der Bevölkerung der letzten 200 Jahre bietet. Das Walliser Krebsregister hat verschiedene Forschungsarbeiten und Datenerhebungen bezüglich Krebserkrankungen gewährleistet.

Im Rahmen des **Monitorings des Gesundheitssystems** hat das WGO gemeinsam mit der Dienststelle für Gesundheitswesen das **«Statistische Jahrbuch zum Gesundheitswesen 2015»** veröffentlicht. Dieses richtet sich sowohl an Gesundheitsfachleute als auch an die Öffentlichkeit und macht umfangreiche Daten zu



den Tätigkeiten und der Finanzierung im Gesundheitswesen zugänglich. Es enthält Informationen über die Versorgungsqualität in den Spitälern. Ebenfalls veröffentlicht wurden die Ergebnisse einer Umfrage bei Ärztinnen und Ärzten, die im Wallis über eine Berufsausübungsbewilligung verfügen («Erhebung zur Tätigkeit der Ärzte im Wallis. Sitten»). Zahlreiche Gesundheitsindikatoren wurden aktualisiert und auf der Internetseite des WGO aufgeschaltet.

Das WGO hat zur **Ermittlung des Versorgungsbedarfs der Bevölkerung** im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit der DGW verschiedene Arbeiten für die Erarbeitung der Langzeitpflegeplanung durchgeführt. Diese ermöglichen Aussagen zum künftigen Bedarf an Pflegeheimbetten und Spitex-Leistungen für die Walliser Bevölkerung.

Schlussendlich hat das WGO mit dem Kompetenzzentrum für Versorgungsqualität die Arbeiten im Bereich der **Qualitätssicherung im Gesundheitswesen** mit der Analyse der Ergebnisse der nationalen Indikatoren zur Spitalqualität weitergeführt und hat Empfehlungen für das Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK) ausformuliert.

Das WGO hat in Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben 2015 unter anderem zum Ausbau des Datenerfassungssystems und der Datenanalyse im Gesundheitswesen, der Verbesserung der verfügbaren Informationen zum Gesundheitszustand der Bevölkerung und zur Verbesserung der Abläufe im Gesundheitswesen beitragen können. Diese sind für die Gesundheitsbehörden, die Gesundheitsakteure und die Öffentlichkeit von Nutzen.

Victor Fournier
Präsident des Verwaltungsrats

Luc Fornerod
Direktor



2 ORGANISATION

2.1 ORGANE

Die Organe des WGO bestehen aus dem Verwaltungsrat, der Direktion und der Revisionsstelle.

Der Staatsrat hat folgende Persönlichkeiten in den Verwaltungsrat ernannt:

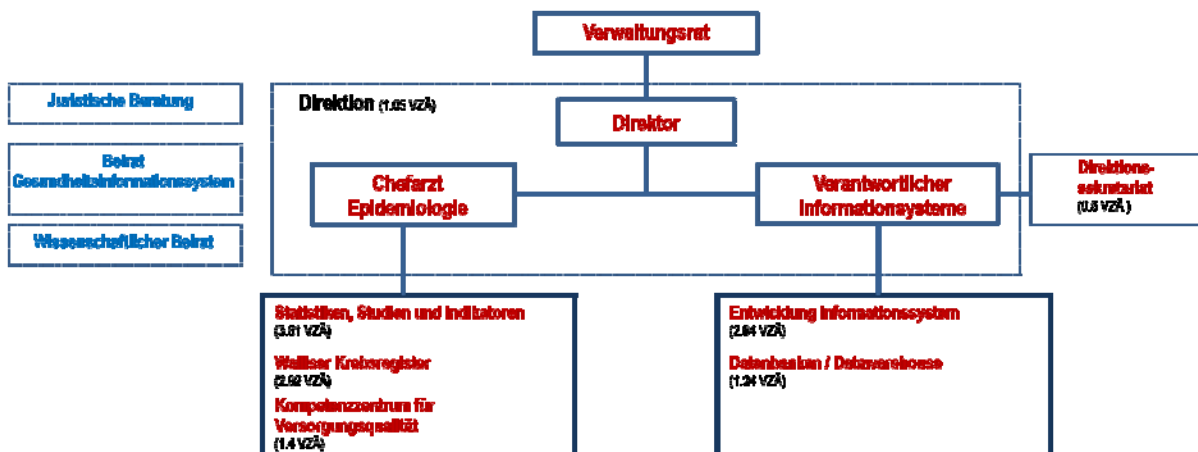
- Victor Fournier, Chef der Dienststelle für Gesundheitswesen, Präsident,
- Dr. Bernhard Aufdereggen, Vertreter aus dem ambulanten Sektor, Vizepräsident,
- Dr. Christian Ambord, Kantonsarzt,
- Olivier Chambovay, Verwaltungsdirektor Zentralinstitut der Spitäler (ZIS),
- Martine Tristan, Vertreterin der Gesundheitseinrichtungen und -institutionen.

Die Direktion des WGO besteht aus Luc Fornerod, Direktor, Dr. Arnaud Chiolero, Chefarzt Epidemiologie und André-Philippe Borgazzi, Verantwortlicher für das Informationssystem.

Das WGO untersteht der ordentlichen Revision, die Revisionsstelle ist die FIDAG SA.

2.2 ORGANIGRAMM

2015 zählte das WGO 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt: 13.56 VZÄ).



2.3 FINANZEN

| Aufwand nach Tätigkeitsbereich | | Ertrag nach Geldgeber | |
|--|------------------|--|------------------|
| Statistiken, Studien und Indikatoren | 768'125 | Kanton Wallis – ordentliche Subventionen | 2'095'346 |
| Kantonales Gesundheitsinformationssystem und Datawarehouse | 566'688 | Alters- und Pflegeheime und sozialmedizinische Zentren | 246'019 |
| Gesundheitsinformationssysteme für Dritte | 556'425 | Kanton Wallis – Investitionen für die Informatisierung APH/SMZ | 136'743 |
| Krebsregister | 472'002 | Stiftung Nationales Institut für Krebsepidemiologie und -registrierung (NICER) | 49'629 |
| Kompetenzzentrum für Versorgungsqualität und Sekretariat der Kantonalen Kommission für Versorgungsqualität und Patientensicherheit | 253'487 | Kantonale Walliser Rettungsorganisation | 30'437 |
| | | Gesundheitsförderung Wallis | 13'225 |
| | | Weitere | 69'501 |
| Einnahmenüberschuss | 24'173 | | |
| Total CHF | 2'640'900 | Total CHF | 2'640'900 |

Der Gewinn setzt sich zusammen aus «ausserordentlichen Einnahmen» (Schulungstätigkeiten, Teilnahme an nationalem Forschungsprojekt zu Brustkrebs, Beiträge zu einer Tagung zur Versorgungsqualität), die nicht direkt in Zusammenhang mit Tätigkeiten stehen, die vom Kanton Wallis finanziert werden oder von Leistungserbringern, die vom Kanton subventioniert sind.



3 TÄTIGKEITEN

3.1 AUSBAU DES GESUNDHEITSINFORMATIONSSYSTEM

3.1.1 Informatisierung Alters-und Pflegeheime und sozialmedizinische Zentren

Das kantonale Projekt für die Informatisierung der Alters- und Pflegeheime (APH) und sozialmedizinischen Zentren (SMZ) ist im Jahr 2015 weitergeführt worden.

Das administrative Informationssystem ist in allen SMZ und APH aufgeschaltet worden (ausser einem Heim, das aus internen Gründen erst am 1. Januar 2017 integriert wird). Die entsprechenden Fachgruppen haben die Weiterentwicklung dieser Systeme mit Unterstützung des Walliser Gesundheitsobservatoriums (WGO) begleitet, das die Kohärenz der verschiedenen Informatikanwendungen sicherstellt.

Die elektronische Pflegedokumentation wurde in allen französischsprachigen SMZ und 32 von 36 APH implementiert. 3'400 Benutzerinnen und Benutzer verwenden die elektronische Pflegedokumentation, mit der die Daten für die interdisziplinäre Behandlung von mehr als 9'000 Spitex-Klientinnen und Klienten sowie 1'600 Heimbewohnerinnen und -bewohner verarbeitet werden. Die Fachgruppen APH & SMZ verfolgen mit Unterstützung des WGO die Entwicklung der Anwendung und ihrer Funktionen.

Das WGO ist in der Arbeitsgruppe vertreten, die vom Kanton Wallis für die nachhaltige Weiterentwicklung des administrativen Informationssystems und der elektronischen Pflegedokumentation nach Ablauf der Pilotphase geschaffen wurde. Im Dezember 2015 hat der Staatsrat den Oberwalliser APH die Möglichkeit eingeräumt, unter gewissen Bedingungen ein anderes Programm für die Pflegedokumentation zu verwenden, als das ursprünglich für das Projekt ausgewählte Programm.

3.1.2 Informatisierung Schulgesundheit

Das Projekt zur Informatisierung der schulärztlichen Tätigkeiten wurde gemeinsam von Gesundheitsförderung Wallis (GFW) und dem WGO eingeleitet.

Die Plattform wurde während dem Schuljahr 2014/2015 schrittweise eingeführt und seit Beginn des Schuljahres 2015/2015 im gesamten Kanton verwendet. Ende 2015 konnten über 18'000 Gesundheitsbilanzen und 1'300 Impfkampagnen mit der geschaffenen Lösung erfasst und verarbeitet werden. Eine Gruppe von Pflegefachpersonen im schulärztlichen Dienst gewährleistet die Praxistauglichkeit im täglichen Umgang und legt mit Hilfe der Expertise des WGO die notwendigen Anpassungen am Programm fest.



3.1.3 Informatisierung Einsatzprotokoll im Rettungswesen

Das Projekt zur Digitalisierung der Einsatzprotokolle im Rettungswesen, das zusammen mit der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation (KWRO) und dem Kanton Wallis umgesetzt wurde, ist Ende 2015 in die Betriebsphase übergegangen.

Die Rettungskräfte können die neuen Einsatzprotokolle für Rettungseinsätze (vor allem Ambulanzen und Helikopter) künftig direkt mit einem digitalen Stift (Digital Pen) erfassen. Auf der dafür geschaffenen Plattform werden pro Monat über 1'500 Protokolle verarbeitet.

Zur Gewährleistung der Datenqualität unterstehen die Daten der Notrufzentrale «144» einem Validierungsprozess.

Das WGO hat im Anschluss an das Projekt den Auftrag erhalten, die anonym erfassten Daten auszuwerten und der KWRO und den angeschlossenen Rettungsdiensten Indikatoren und statistische Berichte zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen werden ebenfalls für die kantonalen Statistiken verwendet.

3.2 DATENBANKEN / DATAWAREHOUSE

Im Bereich Datawarehouse hat 2015 ein grosser Wechsel stattgefunden. Es erfolgte die vollständige Trennung der Ressourcen, die für die Datenbearbeitung des Spitals Wallis zur Verfügung stehen von den Ressourcen, die für die spezifischen Aufgaben des WGO vorgesehen sind. Seit 2015 übernimmt der Bereich Datawarehouse ausschliesslich die Datenbearbeitung im Rahmen von Aufgaben für die Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) oder im Rahmen von spezifischen Mandaten, die es von externen Partnern erhält. Die bis anhin mit Spital Wallis geteilten technischen Umgebungen für die Speicherung und Bearbeitung von Daten wurden vollständig getrennt.

Während des Jahres 2015 wurde eine neue technische Umgebung für die Speicherung, Bearbeitung und Veröffentlichung von Daten implementiert, in der auch die ersten Daten aus dem Projekt zur Informatisierung der Einsatzprotokolle im Rettungswesen (siehe Punkt 3.1.3 oben) integriert und gesichert werden konnten.

Ausser der Integration und Überarbeitung der Daten der Gesundheitseinrichtungen für die kantonalen und eidgenössischen Erhebungen hat die Abteilung Datenbanken spezifische Aufträge für Studien und Analysen des WGO erledigt.



3.3 ERHEBUNGEN UND STUDIEN

3.3.1 Gesundheitszustand der Bevölkerung

Das WGO hat den 5. Bericht «Die Gesundheit der Walliser Bevölkerung» veröffentlicht. Wie seine Vorgänger aus den Jahren 1996, 2000, 2004 und 2010 enthält dieser Bericht einen allgemeinen Überblick über die Gesundheit der Walliser Bevölkerung, den allgemeinen Gesundheitszustand und die zeitliche Entwicklung. Untersucht werden die häufigsten bekannten und neuen Gesundheitsprobleme und die wichtigsten gesundheitsbeeinflussenden Faktoren, um die Bevölkerung und die Gesundheitsakteure im Wallis auf die wichtigsten heutigen Herausforderungen im Gesundheitsbereich aufmerksam zu machen und die Schwerpunkte für die Entwicklung der Gesundheitsförderungs- und Präventionspolitik des Kantons Wallis herauszuschälen. Der Bericht wurde anlässlich einer Pressekonferenz vorgestellt und erfuhr ein breites Medienecho.

Das WGO hat anlässlich des 200-jährigen Jubiläums des Beitritts des Kantons Wallis zur Eidgenossenschaft eine Broschüre mit dem Titel «Walliser Gesundheitsgeschichte(n) 1815-2015» über die Entwicklung des Gesundheitswesens in den letzten 200 Jahren herausgegeben. Die Publikation der Historikerin Dr. Marie-France Vouilloz Burnier enthält Fakten, Erlebnisberichte und Anekdoten zur Entwicklung des öffentlichen Gesundheitswesens im Wallis. Die Broschüre wurde mit Unterstützung des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK), der Dienststelle für Kultur und dem Institut der Sozial- und Präventivmedizin der Universität Lausanne (IUMSP) herausgegeben. Das WGO zeigt mit der Spanne über 200 Jahre Gesundheitsgeschichte im Wallis, wie wichtig qualitativ hochstehende Informationen zum Gesundheitszustand der Bevölkerung im Wallis sind, um die entsprechenden gesundheitspolitischen Themen aufzugreifen. Frau Vouilloz Burnier hat anlässlich der ersten Tagung des WGO am 19. November 2015 dazu einen Vortrag gehalten (siehe Punkt 3.7). Die Broschüre wurde breit im Kanton verteilt.

Das WGO nimmt an der Erhebung Health Behaviors in School-Aged Children (HBSC) teil und hat die ersten Untersuchungen durchgeführt. Diese Erhebung wird alle 4 Jahre in weltweit 40 Ländern durchgeführt. Darunter wird unter anderem auch das Gesundheitsverhalten der Walliser Schülerinnen und Schüler im Alter von 11 bis 15 Jahren erhoben. Die vollständige Analyse dieser Erhebung wird in einem Bericht über die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler im Jahr 2016 veröffentlicht.

3.3.2 Gesundheitsindikatoren und Statistisches Jahrbuch

Seit vielen Jahren veröffentlicht das WGO auf seiner Internetseite Gesundheitsindikatoren. Diese Indikatoren decken den Gesundheitszustand der Bevölkerung und das Gesundheitssystem des Kantons ab. Dazu gehören unter anderem Spitäler, APH, Spitex-Organisationen wie die SMZ, selbstständig tätige Pflegefachfrauen und -männer, Gesundheitsfachleute (Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte), Krebserkrankungen sowie Kosten zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung. Diese Indikatoren wurden 2015 aktualisiert. Die wichtigsten



gesundheitsrelevanten Daten wurden zusammengefasst und der Öffentlichkeit und allen Akteuren im Bereich des Gesundheitswesens im Kanton Wallis zur Verfügung gestellt. Dazu kommen neue Indikatoren unter anderem über die Versorgungsqualität.

Das WGO und das DGSK/DGW haben gemeinsam das «Statistische Jahrbuch zum Gesundheitswesen 2015» veröffentlicht. Zum ersten Mal werden statistische Indikatoren zu sämtlichen Leistungserbringern im Wallis in einer Publikation vereinigt. Das statistische Jahrbuch 2015 umfasst Daten zu den Spitälern, APH, SMZ, Tagesstrukturen, Gesundheitsförderungsorganisationen, Rettungswesen, Ärzteschaft, Zahnärztinnen und Zahnärzten und Apotheken. Diese Publikation beantwortet zahlreiche Fragen zum Gesundheitswesen im Wallis und stellt ein nützliches Instrument für die Gestaltung der Gesundheitspolitik dar.

Das statistische Jahrbuch richtet sich an ein breites Publikum. Der erste Teil enthält die wichtigsten Informationen über die verschiedenen Gesundheitsbereiche in der Form von Abbildungen und Tabellen mit kurzen Begleittexten. Der zweite Teil besteht aus detaillierten Statistiken in Tabellenform. Das Werk richtet sich an die Öffentlichkeit, an politische Entscheidungsträger, die Leitungen von Spitälern und weiteren Gesundheitseinrichtungen sowie an Gesundheitsfachpersonen.

3.3.3 Bedarfsermittlung / Monitoring Gesundheitseinrichtungen

Das WGO ist 2013 und 2014 im Rahmen der Arbeiten für die Spitalplanung an der Ermittlung des Spitalbedarfs beteiligt gewesen. Auf der Grundlage dieser Arbeiten hat das WGO für die DGW ein detailliertes Monitoring über die Spitaltätigkeiten aufgebaut, mit der die Planung nach der Vergabe der Leistungsaufträge kontinuierlich überprüft werden kann.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe DGW-WGO hat das WGO an Arbeiten der DGW für die Planung der Langzeitpflege im Wallis teilgenommen. Auf der Grundlage des Bedarfsermittlungsmodells des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) und kantonalen demografischen Prognosen hat das WGO die Anzahl Plätze ermittelt, die in den kommenden Jahren in APH benötigt werden. Es hat ebenfalls Prognosen zum künftigen Bedarf nach Spitex-Leistungen erstellt. Daneben hat das WGO eine Literaturreview über die nationale und internationale Altersbetreuung verfasst, die teilweise in den Planungsbericht der DGW eingeflossen ist.

Im Auftrag der DGW hat das WGO Arbeiten für die Bedarfsermittlung im Bereich der Psychiatrie begonnen. Der Abschluss dieser Arbeiten ist im Verlaufe des Jahres 2016 vorgesehen.

3.3.4 Ärztedemografie

Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der DGW und der Walliser Ärztesgesellschaft (VSÄG) hat das WGO 2014 eine Umfrage bei den Ärztinnen und Ärzten durchgeführt, die im Wallis über eine Berufsausübungsbewilligung verfügen. Diese zielte vor allem auf die



Erstversorger. Die Teilnahmequote an dieser Umfrage war sehr hoch und die Resultate wurden 2015 im Bericht «Erhebung zur Tätigkeit der Ärzte im Wallis» veröffentlicht. Sie wurde den Mitgliedern des VSÄG exklusiv vorgestellt.

3.4 VERSORGUNGSQUALITÄT

Das Kompetenzzentrum für Versorgungsqualität hat seine Arbeit im Jahr 2014 aufgenommen und die Qualitätsindikatoren verfolgt und ausgewertet, die das Bundesamt für Gesundheit (BAG) (Mortalität in Schweizer Akutspitälern) und der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ (Postoperative Wundinfektionen, Patientenzufriedenheit, potentiell vermeidbare Zweitoperationen und Rehospitalisierungen) auf Bundesebene veröffentlichen.

Das Kompetenzzentrum für Versorgungsqualität hat auf der Grundlage der Auswertung dieser Indikatoren Berichte verfasst, die Empfehlungen für das DGSK enthalten. Es hat ebenfalls methodologische Unterstützung für die Spitäler im Bereich der Interpretation der Qualitätsindikatoren geleistet. Das WGO hat die Ergebnisse der Qualitätsindikatoren im statistischen Jahrbuch und auf der Internetseite veröffentlicht (siehe Punkt 3.3.2).

Die Methoden, die das Kompetenzzentrum für Versorgungsqualität zur Interpretation der Mortalitätsindikatoren des BAG verwendet, wurden in der Schweizerischen Ärztezeitschrift veröffentlicht und am Schweizerischen Public Health Kongress mit einem Poster präsentiert. Das WGO wurde ebenfalls eingeladen seine Tätigkeiten im Bereich der Versorgungsqualität bei der Tagung Latine d'Excellence en Santé in Freiburg vorzustellen. Es sind ebenfalls Arbeiten für die Schaffung von Qualitätsindikatoren in APH im Gange.

Zudem hat das Kompetenzzentrum für Versorgungsqualität gemäss der kantonalen Verordnung über die Versorgungsqualität und Patientensicherheit das Sekretariat der kantonalen Kommission für die Pflegequalität und Patientensicherheit (KPOPS) geführt.

3.5 STATISTISCHE ERHEBUNGEN

Gemäss kantonalem Recht ist das WGO für die kantonalen und eidgenössischen Gesundheitserhebungen zuständig (zwei bzw. vier Erhebungen). Das WGO informiert zu diesem Zweck die Leistungserbringer im Gesundheitswesen über die Modalitäten der Erhebungen (Spitäler, SMZ, selbstständig tätige Pflegefachfrauen und -männer, APH), koordiniert die Datenerhebung bei diesen Leistungserbringern, übernimmt die Kontrolle und Plausibilisierung der Daten sowie die Weiterleitung der definitiven Daten ans Bundesamt für Statistik (BFS) und die DGW. Die Daten werden gemäss dem Bedarf des Kantons ausgewertet und die entsprechenden Indikatoren werden auf der Internetseite des WGO veröffentlicht.

Das WGO hat die Arbeiten des BFS im Bereich der Gesundheitsstatistik eng verfolgt (insbesondere auch im ambulanten Bereich, Projekt MARS: Statistiken der ambulanten Gesundheitsversorgung) und den Kanton in der Steuerungsgruppe für die medizinische Kodierung vertreten.



3.6 WALLISER KREBSREGISTER

Innerhalb des WGO ist das Walliser Krebsregister damit beauftragt, die Daten zu den Krebserkrankungen der Walliser Bevölkerung zu erheben. Wie die weiteren 13 in der Schweiz bestehenden Register überträgt das Walliser Krebsregister die anonymisierten Daten dem National Institute for Cancer Epidemiology and Registration (NICER). Dieses Institut verwaltet die Datenbanken zu den Krebserkrankungen in der Schweiz, sichert die Datenqualität, erstellt die nationalen Krebsstatistiken und führt epidemiologische Studien rund um das Thema Krebserkrankungen durch.

2015 hat das Walliser Krebsregister die Inzidenzraten 2013 für alle malignen Tumore (invasiv und in situ) und alle benignen Tumore des zentralen Nervensystems erhoben. Die vom Walliser Krebsregister zur Verfügung gestellten Daten werden in internationalen, nationalen und kantonalen Publikationen verwendet.

Für eine engere Zusammenarbeit des Krebsregisters mit den Spitalärztinnen und Spitalärzten im Bereich der Krebserkrankungen wurde eine Zusammenarbeit zwischen dem Register und dem Departement Onkologie von Spital Wallis geschaffen. Eine Studie über Krebserkrankungen im Wallis wurde 2015 begonnen und wird 2016 veröffentlicht.

Das Walliser Krebsregister hat die Mitarbeit an verschiedenen nationalen und internationalen Studien fortgesetzt. Es hat im Oktober 2015 insbesondere die Inzidenzraten des Kantons Wallis für die nächste Publikation von Cancer Incidence in Five Continents (WHO, Lyon) geliefert. Es hat ebenfalls an einer grossen Studie der Universität Bern und des IUMSP Lausanne zum Thema der Überdiagnostik teilgenommen. Es hat des Weiteren zu diversen Publikationen von Eurocare-5 beigetragen.

Das Walliser Krebsregister hat die Masterarbeit einer Studentin der medizinischen Fakultät Lausanne über die Entwicklung von Brustkrebs nach Stadium im Wallis betreut. Diese Arbeit wurde 2015 fertiggestellt. Es hat daneben während mehreren Monaten einen Masterstudenten der Universität Neuenburg betreut, der spezifische Analysen für den nächsten Bericht über Krebserkrankungen im Wallis durchgeführt hat.

3.7 1. WGO-TAGUNG «VOM HEILER ZUM PATIENTEN 2.0»

Zum 15-jährigen Jubiläum des WGO wurde am Donnerstag, 19. November in den Räumlichkeiten der Suva-Klinik erstmals eine WGO-Tagung organisiert. Zu den behandelten Themen gehörte die Geschichte des Gesundheitswesens im Wallis (Walliser Gesundheitsgeschichte(n) von 1815 bis 2015/das WGO: 15 Jahre Beobachtung), Früherkennung und Überwachung von Krebserkrankungen (Brustkrebsfrüherkennung im Wallis/Überwachung und Behandlung von Darmkrebs) und die Frage, welchen Platz die Patienten bei E-Health einnehmen. Die Präsentationen dieser Tagung sind auf der Internetseite des WGO aufgeschaltet.

Rund 100 Personen haben teilgenommen, darunter Fachleute aus den Gesundheitsberufen (Mediziner, Apotheker, Pflegefachfrauen und -männer), aus



Verwaltung und Gesundheitspolitik. Eine neue Tagung wird 2016 organisiert.

3.8 TEILNAHME AN ARBEITSGRUPPEN UND WEITERE TÄTIGKEITEN

Das WGO hat an zahlreichen Arbeitsgruppen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene teilgenommen, unter anderem:

- Begleitgruppe Schweizerisches Observatorium (Obsan),
- Expertengruppe Gesundheitsstatistik des BFS,
- Kantonale Kommission für Gesundheitsförderung,
- Kantonale Kommission für Pflegequalität und Patientensicherheit,
- Steuerungsgruppe Informatisierung der APH und SMZ,
- Steuerungsgruppe Infomed,
- Thematische Arbeitsgruppe des Kantons Wallis zu den gesundheitlichen Auswirkungen der Quecksilberverschmutzung,
- Arbeitsgruppe «Observatoire du système de santé vaudois».

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WGO haben ebenfalls Ausbildungsaufgaben wahrgenommen, unter anderem für die HES-SO Wallis/Studiengang Pflege zu Demographie und Alterung der Bevölkerung sowie für das IUMSP im Rahmen des Certificate of Advanced Studies (CAS) in Public Health und für die Universität McGill, Montréal, Canada im Bereich der Gesundheitsaufsicht.

Das WGO hat daneben das Kantonsarztamt wissenschaftlich unterstützt und das Informationszentrum für Tabakprävention (CIPRET Wallis) für die neue Rauchstopp-Kampagne methodologisch begleitet.



4 PUBLIKATIONEN

4.1 ARTIKEL IN FACHZEITSCHRIFTEN

- Bodmer A, Feller A, Bordoni A, Bouchardy C, Dehler S, Ess S, Levi F, Konzelmann I, Rapiti E, Steiner A, Clough-Gorr KM, NICER Working Group, **Breast cancer in younger women in Switzerland 1996-2009: a longitudinal population-based study**, Breast 2015, 24(2): 112-7.
- Chiolero A, Paradis G, Paccaud F, **The pseudo-high risk prevention strategy**, International Journal of Epidemiology 2015, 44(5): 1469-73.
- Feller A et al, NICER Working Group including Konzelmann I, **Trends in incidence of esophageal and gastric cancer**, Swiss Medical Weekly 2015, 145: w14245.
- Matter-Walstra KW, Achermann R, Rapold R, Klingbiel D, Bordoni A, Dehler S, Jundt G, Konzelmann I, Clough-Gorr K, Szucs T, Pestalozzi BC, Schwenkglenks M, **Cancer-related therapies at the end of life in hospitalized cancer patients from four Swiss cantons**, SAKK 89/09, Oncology 2015, 88(1):18-27.
- Sansonnens J, Fornerod L, Chiolero A, **Comment interpréter les indicateurs de mortalité intra-hospitalière**, Schweizerische Ärztezeitung 2015, 96(16):573-575.

4.2 KONFERENZBEITRÄGE

- Ambord C, Favre F, Faeh D, Chiolero A, **Surveillance of diabetes using medico-administrative data: a proof of concept in the canton of Valais, Switzerland**, Swiss Public Health Conference, Geneva, Switzerland, 17-18.09.2015 (Poster).
- Bruder C, Konzelmann I, Gloor V, Rodondi N, Bulliard JL, Chiolero A, **May increasing incidence of breast cancer be related to overdiagnosis? A population-based study**, Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGAIM), Basel, Switzerland, 20-22.5.2015 (Vortrag).
- Sansonnens J, Fornerod L, Chiolero A, **Comment interpréter les indicateurs de mortalité intrahospitalière de l'OFSP**, Swiss Public Health Conference, Geneva, Switzerland, 17-18.09.2015 (Poster).

4.3 FACHBERICHTE

- Gloor V, Chiolero A, Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO). **Erhebung zur Tätigkeit der Ärzte im Wallis**. Sitten. Juli 2015.
- Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO) und Dienststelle für



Gesundheitswesen (DGW) des Kanton Wallis. **Das Walliser Gesundheitssystem, Statistisches Jahrbuch 2015**. Sitten. November 2015.

- Vouilloz Burnier MF, Walliser WGO (OVS). **Walliser Gesundheitsgeschichte(n) 1815-2015**. Sitten. September 2015.
- Wahlen R, Favre F, Gloor V, Clausen F, Konzelmann I, Fornerod L, Chiolero A, Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO). **Die Gesundheit der Walliser Bevölkerung**; 5. Bericht. Wallis. Oktober 2015.

Unter www.ovs.ch steht eine Liste aller Publikationen zur Verfügung, die das Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO) seit seiner Gründung veröffentlicht hat.

